



PakuMed. Für die Behandlung. Und für den Alltag.

Wir schaffen die **Zugänge** unter anderem für Medikation, Dialyse und parenterale Ernährung. Einmal eingesetzt, müssen sie über Wochen und Monate ihre Funktion erfüllen.

Gegebenenfalls über Jahre.

Portkatheter-Systeme gehören nicht nur zur Krankheit, sondern auch zum Leben der **Patienten**.

So steht jedes System von PakuMed für einen Dreiklang: Angepasst an die Indikationen und die Anforderungen, einfache und sichere Handhabung während der Behandlungen ein Höchstmaß an Patientenkomfort.

Patienten Pflegeratgeber
TITAN-PORT-Katheter-Systeme
Standard

Lieber Patient,

Ihr Arzt hat Ihnen ein PakuMed Portkatheter-System empfohlen, da Ihre Behandlung die häufige Verabreichung von Medikamenten oder Flüssigkeiten in Ihren Blutkreislauf erfordert. Das Pflegepersonal benötigt möglicherweise auch Blutproben, die über das System problemlos entnommen werden können.

Ein Portkatheter-System ermöglicht einen dauerhaften und langfristigen Zugangsweg zu einem Blutgefäß. Dieses, vollständig implantiert, gibt Ihnen verbesserte Lebensqualität und Komfort sowie eine Schonung Ihrer Blutgefäße.

Dieser Ratgeber wird Ihnen helfen mehr über den „Port“ zu verstehen und klärt mögliche Fragen und Pflegehinweise zu Ihrem TITAN-PORT-Katheter-System.

Diese Broschüre soll Ihnen lediglich als Anhaltspunkt dienen. Ihr Arzt oder betreuende Pflegekräfte bleiben Ihre ersten Informationsquellen. Als Hersteller Ihres Portkatheter-Systems wollen wir jedoch sicherstellen, dass Sie einen guten Einblick und Verständnis dafür bekommen.



Inhaltsverzeichnis

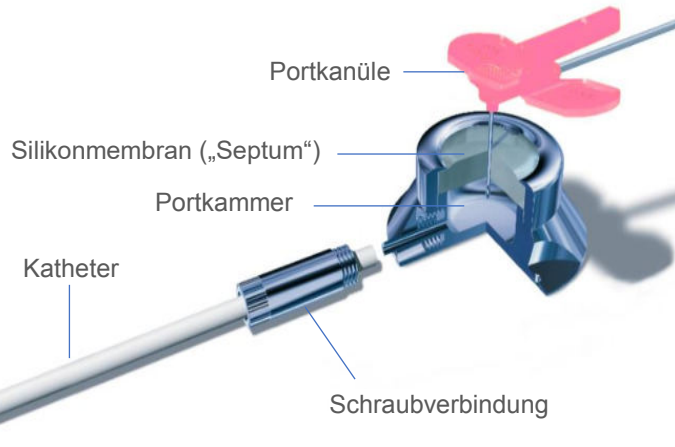
Was ist ein Port?	3
Wo liegt der Port?	4
Welche Vorteile hat ein Port?	5
Wofür wird ein Port eingesetzt?	6
Wie wird der Port genutzt?	7
Wie wird der Port punktiert?	8
SFN[®] Sicherheits-Portkanülen	9
Pflegehinweise:	10
Welche Komplikationen können auftreten?	11
Ergänzende häufig gestellte Fragen	12
Implantat-Pass	13
Notizen	14
Behandlungsnotizen	16
Weitere Informationsquellen	18
Ansprechpartner	19

Was ist ein Port?

Das **TITAN-PORT**-Katheter-System ist ein vollständig implantierbares Portkatheter-System, der meist nur als „Port“ bezeichnet wird. Er stellt einen für häufigere Anwendungen nutzbaren, kontinuierlichen venösen Zugang zum Blutkreislauf dar. Die Implantation des Portkatheters erfolgt meist ambulant in Lokalanästhesie.

Das Portkatheter-System setzt sich aus 2 Teilen zusammen: die sogenannte **Portkammer** und der **Portkatheter**. Die **Portkammer** ist ein Hohlkörper aus Titan mit einer stabilen Silikonmembran. Diese liegt nach der Implantation direkt unter der Haut. Zur Therapie wird die Portkammer getastet und mit einer Portkanüle angestochen. Wir empfehlen ausschließlich garantiert stanzfreie Portkanülen zu verwenden, z.B. die SFN[®]-Portkanüle. Der **Portkatheter** ist ein Schlauch aus Silikon oder Polyurethan, der fest mit der Portkammer verbunden ist und in einem zentralen Blutgefäß liegt.

Alle Teile sind aus hochwertigem, gut verträglichem Material und können so über Jahre im Körper verbleiben. Unsere Qualität ermöglicht es, dass Ihr Port bis zu 3000x mit SFN[®]-Portkanülen punktiert werden kann.



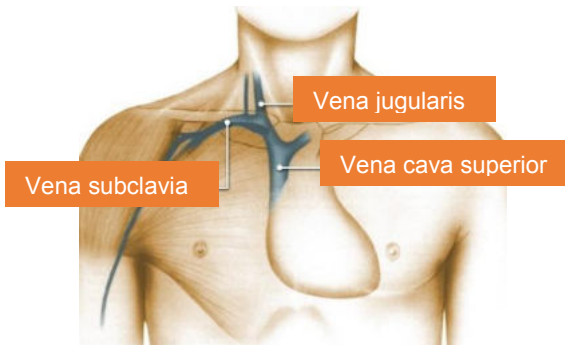
*Bild links:
Anschnitt TITAN-PORT-Katheter-System
mit SFN[®]-Portkanüle (PakuMed medical
products gmbh)*

Wo liegt der Port?

- Das Portkatheter-System liegt vollständig unter der Haut, Sie können eine leichte Erhebung dort spüren, wo die Portkammer sitzt.
- Die tastbare Portkammer liegt meist etwas unterhalb des Schlüsselbeins. Die genaue Lage bestimmt Ihr behandelnder Arzt mit Ihnen gemeinsam.
- Eine kleine Narbe (3-5cm), die sich meist oberhalb des implantierten Portkatheter-Systems durch die Implantation ergibt, verheilt nach 10 Tagen.
- Der Katheter liegt in einer zentralen Vene, die Blut zum Herzen transportiert.



Abtasten der Portkammer



Links: Ansicht der Hauptvenen in der Brust



Rechts: Implantiertes Portkatheter-System mit „Implantations-Tasche“ (Beispiel)

Welche Vorteile hat ein Port?

Langfristige Gesundheit der Blutgefäße

- ✓ Ein Port ermöglicht, dass Ihre Blutgefäße geschont werden, da kleinere Venen in Armen oder Händen nicht punktiert werden müssen. Durch das Punktieren der Silikonmembran mit einer speziellen Kanüle, wird der Zugang zum Blutkreislauf hergestellt. Der kontinuierliche Zugang zu größeren Gefäßen ist besonders wichtig bei Behandlungen mit Chemotherapeutika.

Komfort

- ✓ Einmal platziert, kann ein Port so lange an Ort und Stelle bleiben, wie Ihr Arzt sicherstellt, dass er funktioniert und Sie ihn noch benötigen.
- ✓ Eine möglicherweise unangenehme „Suche“ nach Venen für Blutentnahmen entfällt.
- ✓ Röntgen und CT (Computertomographie) sind jederzeit möglich, **MRT** (Magnetresonanztomographie) ist bedingt sicher. Zeigen Sie Ihrem behandelnden Arzt Ihren Implantat-Ausweis.

Lifestyle

- ✓ Im Vergleich zu anderen zentral aber „externen“ Gefäßzugängen können Sie mit einem implantierten Port Ihren normalen alltäglichen Aktivitäten nachgehen: auch Duschen, Schwimmen und Joggen sind kein Problem.
- ✓ Ein Port unter der Haut bietet zudem Infektionsschutz.

Privatsphäre

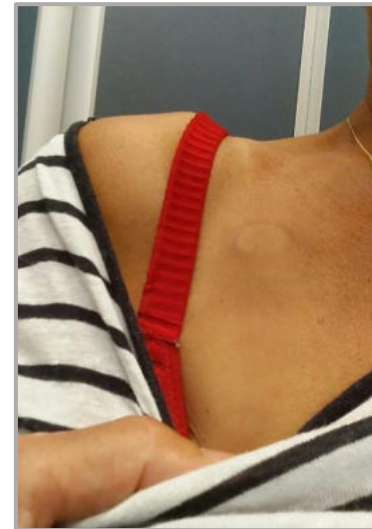
- ✓ Implantierte Ports liegen vollständig unter der Haut. Sie sind klein und kaum sichtbar. Niemand muss über Ihre Behandlung Bescheid wissen, es sei denn, Sie wünschen es.



Wofür wird ein Port eingesetzt?

Die Portkatheter-Systeme ermöglichen einen wiederholten Zugang zum zentralen Gefäßsystem, z.B. bei:

- systemischer Chemotherapie
- regelmäßiger Medikamentengabe
- regionaler Chemotherapie
- Blutentnahme bei schlechtem peripherem Gefäßstatus
- Langzeitinfusionstherapie
- Parenterale Ernährung (künstliche Ernährung)
- Schmerztherapie
- im Zusammenhang mit Operationen, vor allem bei bösartigen Erkrankungen
- Behandlung von HIV-Erkrankungen



*Bild implantierter TITAN-PORT
nach Wundheilung
(PakuMed medical products gmbh)*

Wie wird der Port genutzt?

Der Port kann auf verschiedenen Weisen genutzt werden, u.a. für:

- Bolus-Injektionen

Das Medikament wird in einer einzigen Injektion verabreicht und die Nadel wird dann sofort aus dem Port entfernt.

- Kontinuierliche Infusion

Die Portkanüle ist zur Einmalbenutzung und kann **bis zu 48 Stunden** (Empfehlung) im Port bleiben. Somit kann diese zur Verabreichung von Medikamenten und Flüssigkeiten, wie künstliche Nahrung, über einen längeren Zeitraum verwendet werden.

- Blutentnahme

Über den Port können Blutproben für weitere Tests entnommen werden. Im Anschluss sollte darauf geachtet werden, dass das System ausreichend mit Kochsalz gespült wird (20-30ml pulsierend spülen).



Wie wird der Port punktiert?

- Das System ist sofort nach der Implantation benutzbar. Zum Punktieren des Portkatheter-Systems benötigt Ihr Arzt eine spezielle Portkanüle mit einem besonderen Schliff, wie die SFN[®] stanzfreien Nadeln (unsere Empfehlung).
- Das Punktieren erfolgt unter keimfreien Bedingungen. Wir empfehlen sterile Handschuhe für den Anwender und Mundschutz für Sie und den Arzt oder das Pflegepersonal.
- Die Hautstelle um den Port wird desinfiziert, der Port wird dann mit den sterilen Handschuhen unter der Haut getastet und senkrecht punktiert. Vor der Punktion den Schlauch der Kanüle entlüften, in dem Sie diesen mit Kochsalz befüllen. Anschließend die Klemme am Schlauch schließen. Die Nadel wird für die Behandlungszeit mit einem sterilen Pflaster fixiert und kann für die Dauer der Anwendung im Port verweilen. Während der Behandlung können Sie bequem sitzen oder liegen.
- Wir empfehlen bei längeren Infusionen eine sterile Schlitz-Kompresse zwischen Haut und Kanüle einzulegen um Druckstellen zu vermeiden.
- Generell sollten Sie sich täglich beobachten und besonders auf die Portkammer-Umgebung (Rötung, Entzündungen, Schwellung, etc.) sowie auf eine mögliche Anschwellung der Lymphknoten unter den Achseln achten. Veränderungen teilen Sie bitte umgehend Ihrem Arzt und Ihrer Pflegekraft mit.
- Die ersten Tage nach der Implantation sollten Sie anstrengende Tätigkeiten vermeiden.

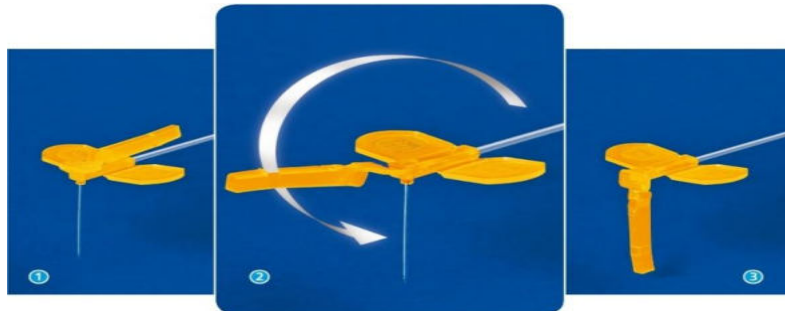


SFN[®]-Portkanüle

SFN[®] Sicherheits-Portkanülen

Sicherheitsmechanismus der SFN[®]-Portkanülen in 3 Schritten erklärt:

1. **Punktieren:**
 Port zwischen Zeigefinger und Mittelfinger fixieren, mit der anderen Hand Portkanüle senkrecht zur Bodenplatte punktieren bis die Kanüle merklich am Titanboden der Portkammer anstößt.
2. **Entfernen:**
 Port mit einer Hand fixieren, mit der anderen Hand Portkanüle herausziehen.
3. **Sicherheitsmechanismus:**
 lässt sich hörbar und einhändig auslösen. Nun die Schutzklappe über die Kanüle führen und hörbar einrasten lassen.



Sicherheitsmechanismus (Safety-System) SFN[®]-Portkanüle

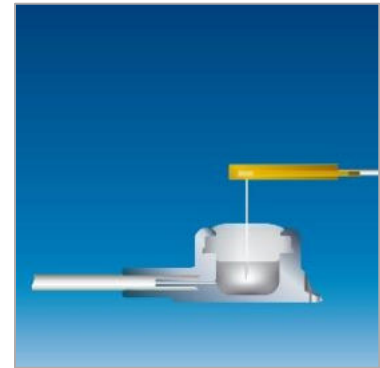


*Portpunktion nicht so, sondern so:
 SFN[®]-Portkanüle von PakuMed*

Pflegehinweise:

Die korrekte Pflege der Portkatheter-Systeme ist die Voraussetzung für die Langlebigkeit Ihres Ports.

- Vor jeder Behandlung muss die korrekte Lage des Portgehäuses getastet werden und sichergestellt sein, dass keine Wunde oder Infektion vorliegt.
- Portkatheter-Systeme dürfen nur mit speziellen nicht-stanzenden Portkanülen (non-coring) punktiert werden.
- Senkrecht zur Bodenplatte punktieren (s. Abb.).
- Auf steriles, keimfreies Arbeiten ist zu achten.
- Nach der Gabe von Infusionen ist regelmäßiges spülen notwendig. Dies ist insbesondere wichtig vor und nach der Gabe von Blutprodukten und wenn unterschiedliche Infusionen nacheinander gegeben werden. Der Arzt oder die Pflegekraft spült im Anschluss mit einer 10 ml Spritze (10-30 ml 0,9 % Kochsalzlösung) den Katheter.
- Bei Nichtbenutzung, bzw. längeren Therapiepausen sollte ca. alle **3 Monate** eine Spülung stattfinden, um einem eventuellen Verschluss des Portkatheter-Systems vorzubeugen.



SFN®-Portkanüle ist gerade bis zur Bodenplatte im Port eingestochen

→ Es ist besonders wichtig das System immer (vor und nach jeder Behandlung) **ausreichend** zu spülen! Wir empfehlen das pulsierende Spülen (Spülen-Stopp-Spülen-Stopp-Spülen-Stopp)!

Bitte entnehmen Sie weitere Informationen der Gebrauchsanweisung!

Welche Komplikationen können auftreten?

- Es besteht die Möglichkeit, dass beim Spritzen ein höherer Widerstand auftritt und kein Blut aus dem Katheter zurückgezogen werden kann. Dies kann bedeuten, dass das Portkatheter-System nicht durchgängig ist.
 - Oft hilft eine Lageveränderung des Oberkörpers oder auch tiefes Einatmen und kurz die Luft anhalten.
 - Vielleicht hat sich ein kleines Gerinnsel (Thrombus) gebildet, welches mit einem geeigneten Medikament aufgelöst werden kann.
- Leichte Rötungen über der Portkammer könnte ein Hinweis auf eine Entzündung sein. Schmerzen und eventuelle Schwellung im Bereich von Schulter/ Arm / Hals könnten Hinweise auf ein Problem sein. Bei Veränderungen jeglicher Art informieren Sie bitte Ihren Arzt.
- Brennender Schmerz nach der Infusion eines Medikaments, evtl. in Kombination mit Blasenbildung auf der Haut oder Schwellung im Bereich der Porttasche könnte ein undichtes Portkatheter-System zur Ursache haben. Teilen Sie dies Ihrem behandelnden Arzt oder Pflegepersonal umgehend mit.
- Permanente Reibungen über der Implantationsstelle durch z.B. Autogurte, Rucksäcke o.a. sollten vermieden werden.
- Die **Gebrauchsanweisung**, welche jedem Produkt beiliegt, sollte dem behandelnden Arzt, sowie dem Pflegepersonal zur Verfügung stehen. Nähere Informationen zu möglichen Komplikationen sind dieser zu entnehmen.

Ergänzende häufig gestellte Fragen

Wer trägt die Kosten für den Port?

Wenden Sie sich bitte mit Ihrer Frage an Ihre Krankenversicherung, da die Versicherungen unterschiedliche Regelungen haben; in der Regel übernimmt die Krankenkasse die Kosten.

Wie lange kann ein Port implantiert bleiben und wann kann er später wieder entfernt werden?

Der Port kann so lange eingesetzt bleiben, wie es für die Behandlung der Krankheit notwendig ist. Danach kann er durch einen kurzen operativen Eingriff in Lokalanästhesie problemlos wieder entfernt werden. Wenn Sie der Port nicht stört wird Ihr Arzt Ihnen wahrscheinlich raten, das Portsystem noch eine Weile zu behalten um bei eventueller wiederholten Therapie direkt den Zugang nutzen zu können.

Löst der Port bei Sicherheitskontrollen einen Alarm aus?

TITAN ist nicht magnetisch. Dieser wird daher wahrscheinlich bei Sicherheitskontrollen nicht registriert. Sollte dennoch ein Alarm ausgelöst werden, zeigen Sie einfach Ihren Implantat-Ausweis vor.

Gibt es bestimmte Kleidungsstücke, die ich nicht tragen sollte?

Diese Frage sollte mit Ihrem Arzt geklärt werden, da es darauf ankommt, wo Ihr Port liegt.

Muss ich über dem Port ein Pflaster tragen?

Generell nein, lediglich für die Zeit der Wundheilung nach der Implantation. Wenn der Port angestochen wird, wird für die Dauer der Behandlung ein Pflaster verwendet, um die Portpunktionsnadel zu stabilisieren und schützen. Nach der Therapie ist kein Pflaster nötig.

Auf unserer Webseite finden Sie weitere Infos/ FAQs: www.pakumed.de.

Weitere Informationsquellen

→ Mehr Informationen zu Ihrem Port und unseren SFN®-Portkanülen finden Sie unter:

www.pakumed.de

→ Gerne können Sie die speziellen Portkanülen direkt bei uns oder in Ihrer Apotheke bestellen

Weitere Produkte: Spezielle Ports

- Dialyse
- Unterarm-Port
- G-Port
- Fetal
- Drainage (Pleura)
- Extrakorporale Apherese
- Aszites / Peritoneal

SFN®-Portkanülen

ANOKRYO- Kombi-Set



→ **Schauen Sie auch auf unserem YouTube- Kanal einen Film zur Punktion mit unseren patentierten stanzfreien Portkanülen an. Unter „PakuMed SFN®-Portkanülen“ ist der Film direkt zu finden!**

Ansprechpartner

Haben Sie Fragen?

Unser erfahrenes Team berät Sie gern.



Mit den besten Wünschen für Ihre Genesung.

Ihr PakuMed Team

Ihre Meinung interessiert uns!

Wenn Sie uns Ihre Erfahrung zu unseren Ports und Portkanülen mitteilen möchten, senden wir Ihnen gerne ein Formular zu!

